

## Entwicklungshilfe

Ich brauch viel Zeit allein, tauch meinen gesamten Raum in Rauch ein Mit  
beiden Beinen am Boden bleiben, trotzdem im Geist erhoben sein:  
Balance kann  
schwer sein. Fühl meine Nerven um Hilfe schreien, wenn Scherereien versuchen  
mein friedliches Dasein aufzureiben. Ich kann mich nur in begrenzte Seiten  
aufteilen, also seid mir nicht böse, wenn ich bisweilen mal was verpeil'.  
Ich will niemanden reizen, mich mit niemandem streiten, doch die meisten  
Menschen genießen es scheinbar, mich dazu anzureizen. Und wenn ich dann  
damit anfang mal aus zu teilen, schreien tausende Typen auf und sind froh,  
denn sie können mit Fingern zeigen. Zerreißen sich ihre Mäuler, um mich zu  
peinigen, meine Auswahl an Wegen ist den harten oder den steigen. Trotzdem  
ist alles zum Wohlgefallen unseres einigen, einzigen, heiligen, geistigen  
Konstrukteur alles Seienden. Doch ich versteh den Bauplan noch nicht und  
trink Heineken, und freu mich das einige gibt, die in Liebe bei mir sind.

2x

Ich weiß, Ihr könnt nicht immer bei mir sein, und nur Gott allein ist mein  
Licht, doch Ihr weiht mich in sein Geheimnis ein. Und wenn Ihr bei mir seid  
im Geist allein, seid Ihr die Sonne die scheint, Himmel der weint, Boden für  
meinen Keim.

Ich weiß nicht, wo ich beginnen soll mich zu finden im Dunkeln, im Dschungel  
von meinem eigenen Geiste wo Stimmen munkeln. Speicher Infos in Akten,  
sortierte Daten und Fakten, die Wissen entfachen, doch irgendwie trotzdem  
nicht glücklich machen. Füll' Wissenslücken mit Sachen, die die Meisten  
nicht kennen, was es erschwert mich, auf normalen Wellenlängen zu

verständigen. Ständig in Turbulenzen an den geistigen Grenzen,  
will zuviel  
und tu zuwenig für die echten Essenzen. Muß erkennen, was es he  
ißt, auch mit  
dem Herzen zu denken, Gedanken zu lenken, auf das sie mich mit  
Freude  
beschenken. Beschränken auf das Wesentliche: meines Wesens Mitt  
e, verstehen  
der Stimme, die irgendwo sein muß in meiner Stille. Doch glaub'  
ich hab mich  
selbst verloren, meine Verbindung zum Göttlichen nicht gefunden  
, bin  
analytisch geworden. Zuviel in Worten, zuwenig in Gefühlen erwa  
rtet, weiß  
ich zwar alles über Prana, doch spüren kann ich nur Atem. Ich g  
laub', ich  
lieg' im heiligen Krieg mit mir selbst, und ich hoffe, daß das  
Geistige  
siegt, daß mein Haß meiner Liebe, Zweifel Weisheit erliegt. Des  
wegen fall  
ich auf die Knie und danke Allah, daß er mir Kraft verlieh.

2x

Ich weiß, Ihr könnt nicht immer bei mir sein, und nur Gott alle  
in ist mein  
Licht, doch Ihr weiht mich in sein Geheimnis ein. Und wenn Ihr  
bei mir seid  
im Geist allein, seid Ihr die Sonne die scheint, Himmel der wei  
nt, Boden für  
meinen Keim.